

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Gegenfinanzierung der Lohnentwicklung für MFA und ambulant tätige Assistenzberufe

Beschlussantrag

Von: Dr. Norbert Smetak als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Christine Neumann-Grutzeck als Abgeordnete der Ärztekammer Hamburg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 fordert eine vollständige und zeitnahe Refinanzierung der Personalkostensteigerungen durch die Krankenkassen im ambulanten Versorgungsbereich. Die routinemäßigen Honorarverhandlungen zwischen Krankenkassen und Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) bilden einen solchen Prozess der Refinanzierung nur unzureichend ab. Die Arztpraxen als Arbeitgeber erhalten somit die notwendigen Spielräume für Gehaltssteigerung und bleiben als Arbeitgeber konkurrenzfähig.

Begründung:

Aufgrund des demografischen Wandels der deutschen Bevölkerung ist bereits heute ein Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen vorhanden. Damit die älter werdende Bevölkerung weiterhin eine hochwertige ambulante Patientenversorgung erhalten kann, ist es unabdingbar, dass dem schon jetzt manifesten Mangel an Medizinischen Fachangestellten (MFA) mit politischen Maßnahmen entgegengewirkt wird. Ein Element muss eine zu anderen Berufsgruppen konkurrenzfähige Gehaltsentwicklung der MFA und ambulant tätigen Assistenzberufen darstellen. Arztpraxen erhalten somit einen dringend erforderlichen Ausgleich für die tariflichen Gehaltsanpassungen. Bei unzureichendem Ausgleich ist die Patientenversorgung durch Personalmangel vorgezeichnet.

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0